

Sie trägt den schlichten Titel »No 7«

Schwäbisch, englisch, instrumental und mit magischen Momenten: Burr & Klaiber veröffentlichen neues Album

Von Peter Bruker

Oberndorf. Feierabend. Die Fahrt führt durch die Nacht nach Hause. Im CD-Player rotiert das neue Album des Duos Burr & Klaiber aus Pfullendorf (Kreis Sigmaringen). Und dann passiert einer jener magischen Momente, die sich immer mal wieder beim Musikhören einstellen. Zum Glück gibt es einen kleinen Parkplatz am Rande der Straße. Blinker setzen, rausfahren, Motor abstellen und sich dem Song, den Burr & Klaiber gerade intonieren, voll und ganz hingeben.

Es ist das fünfte Stück auf dem Album: »Imagine« von John Lennon. Der Titel ist weltbekannt, er wurde von verschiedensten Sängern und Bands interpretiert, und die meisten von ihnen sind daran gescheitert. Nicht so Burr & Klaiber, die hier eine Instrumentalversion hinlegen, die ihresgleichen sucht.

»Imagine« dauert mehr als acht Minuten, und diese Version braucht keinen Text. Die Interpretation von Burr & Klaiber ist derart anrührend, dass die Gedanken, die hinter diesem 1971 von Ex-Beatle John Lennon veröffentlichten Song auch so Kopf und Seele berühren. Anfangs ist das Lied nicht zu erkennen, denn Burr & Klaiber entfernen sich erst einmal – durchaus gekonnt und passend – sehr weit vom Original. Doch dann setzt dieser magische Moment ein, bei dem es beim ersten



Winfried Burr (links) und Siegfried Klaiber haben ihr siebtes gemeinsames Album veröffentlicht.

Foto: Promo

Hören im Auto besser ist, man steuert sofort den nächstgelegenen Parkplatz an.

Burr & Klaiber sind schon lange miteinander unterwegs. 1989 haben sich die beiden kennengelernt, kurz darauf folgte der Schritt ins Profiflager. Sie veröffentlichen mehrere CDs und werden unter anderem mit dem Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im Laufe der Jahre gibt es eine längere Trennung, man findet wieder zusammen und macht zur Freude des Publikums weiter. Eine klassische Beziehungskiste, ganz so, wie im richtigen Leben. Neue CDs

werden von den beiden veröffentlicht, wie das jetzt erschienene Album »No 7«.

Ein typisches Burr & Klaiber-Album? Ja und nein, denn was ist schon typisch bei diesen beiden herausragend guten Musikern? Es gibt viel an Instrumentalem zu entdecken auf »No 7«, wobei sich Winfried Burr an der Violine und Siegfried Klaiber an der Gitarre die Bälle immer wieder gekonnt zuspitzen. Und das technisch perfekt auf höchstem Niveau. Ein kräftiger Schuss Schwäbisches wurde auch auf das Album gepackt. Titel wie »Des isch für mi Leba«, »Herbscht« oder »S'Büb-

le« legen davon – teils tiefgründig, teils melancholisch – Zeugnis ab, wie auch das humoristisch-kabarettistische »I'han Kehrwoch«, bei dem diese zur schwäbischen Kultur gehörende Eigenart höchst amüsant und voller Selbstironie persifliert wird.

Burr & Klaiber machen musikalisch nur vor Wenigem Halt. Und so finden sich auch zwei Titel von Jimi Hendrix – »Red House« und »Little Wing« – auf dem neuen Album. Doch hier ist, wie auch bei den Songs »Sundance« und »Ain't No Sunshine«, eine starke Anlehnung an das Original festzustellen. Das ist

per se nicht schlecht, klingt auch gut und perfekt, doch Burr & Klaiber können in Sachen Interpretation weitaus mehr, wie sie ja bei »Imagine« so eindrucksvoll unter Beweis stellen. Vielleicht wären hier weitere magische Momente möglich gewesen.

Dennoch: ein hervorragendes Album, das Schwäbisches, Englisch und Instrumentales in Eintracht miteinander vereint. Wenn es tatsächlich etwas zu bekräfteln gäbe, dann die Aufnahmequalität. Dass hier noch Luft nach oben gewesen wäre, ist aber nur auf sehr hochwertigen Stereoanlagen zu hören.



»No 7« – das neue Album von Burr & Klaiber